

Wo die Liebe wachsen kann

Job, Haushalt, Kinder: Dass Paare trotz vieler Aufgaben ihre Beziehung pflegen können, dazu will die katholische Bewegung „Marriage Encounter“ beitragen.

Von Monika Schachner

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ – bis heute ist dieser Vers aus dem Johannes-Evangelium der Leitspruch von Marriage Encounter. Ihren Ausgang nahm die Bewegung in den 1950er-Jahren in Spanien, als der Jesuitenpater Gabriel Calvo begann, Gespräche für Ehepaare zu organisieren. Im Laufe der Jahre entstand daraus eine internationale Bewegung, die von Katholikinnen und Katholiken ehrenamtlich getragen wird.

Seit 1979 gibt es Marriage Encounter auch in Österreich, wie Angelika und Josef Mundigler erzählen. Die beiden engagieren sich seit 20 Jahren für die Bewegung. „Der Alltag mit seinen beruflichen Anforderungen, Hausbau oder Kindern ist oft stressig, da kann sich Gleichgültigkeit, aber auch Lieblosigkeit einstellen.“ Marriage Encounter wolle daher schon im Vorfeld den Paaren hilfreiches Handwerkszeug für diese Herausforderungen

mitgeben. „Das Besondere an uns Menschen ist, dass wir so verschieden sind. Jede und jeder ist einzigartig und drückt sich somit anders aus. Wir haben verschiedene Wege, unsere Zuneigung, Wertschätzung und Liebe dem Gegenüber zu zeigen“, meint Angelika Mundigler. Was folge, sei oft eine andere „Sprache der Liebe“, und das führe immer wieder zu Konflikten und schließlich zur Trennung.

Grundpfeiler jeder Beziehung sind Dankbarkeit und Lob, ist Josef Mundigler überzeugt. Entsprechend gehe es bei Marriage Encounter nicht

um Wissensvermittlung und um gute Ratschläge, sondern um das Entscheiden für die Liebe. „Unsere Bewegung will Paare unterstützen, ihre Beziehung in einem neuen Licht zu sehen.“

Auch für Angelika und Josef Mundigler ist es die zweite Ehe. „Bei Marriage Encounter sind wir als ‚Gescheiterte‘ jedoch gleich von Beginn an willkommen

gewesen“, betonen die beiden, die mittlerweile 19 Jahre miteinander verheiratet sind.

Doch selbst wenn eine Ehe reibungslos läuft, gibt es immer eine Möglichkeit, sie zu verbessern. „Wie beim Autofahren reicht es nicht, wenn man nur den Führer- bzw. Trauschein hat, sondern es braucht Aufmerksamkeiten, Impulse, um auf Kurs zu bleiben“, meint Angelika Mundigler. Und Ehemann Josef ergänzt: „Ich erfahre

Um in einer Beziehung auf Kurs zu bleiben, braucht es Aufmerksamkeiten und Impulse

ADOBE STOCK



Die Angebote

Paarseminar: 12. bis 14. März 2021, via Videokonferenz online, Unkostenbeitrag 100 Euro. Weitere Details zum Seminar unter: www.paarseminar-online.at
Mehr Informationen und Termine zu „Marriage Encounter“: www.marriage-encounter.at



Angelika und Josef Mundigler KK

durch das Gespräch mehr von meiner Partnerin und weiß dann besser, wie's ihr und uns im Miteinander geht. Diese Erfahrung gibt uns das nötige und lebenswichtige Vertrauen – auch in der Bewältigung von Krisen.“

Marriage Encounter, der Name bedeutet übersetzt so viel wie „Begegnung in der Ehe“, bietet für Interessierte

unterschiedliche Kurse und Seminare an (auch unverheiratete Paare und Angehörige anderer christlicher Kirchen können teilnehmen). Coronabedingt sind die Angebote derzeit nur online verfügbar (siehe Infokasten). Dabei erzählen drei Paare und ein Priester via Videokonferenz aus ihrem Alltag,

der derzeit zum größten Teil in den eigenen vier Wänden stattfindet. „Manche fragen sich vielleicht, warum ein Priester dabei ist: Priestertum und Ehe oder eine verbindliche Beziehung haben vieles gemeinsam: Auf jedem Lebensweg gibt es Höhen und Tiefen.“